

Fünf erfolgreiche Jahre für Atzelsdorf

Die letzten fünf Jahre waren erfolgreiche Jahre für die KG Atzelsdorf. Durch die Zusammenarbeit und Unterstützung vieler Atzelsdorferinnen und Atzelsdorfer konnten wir einiges erreichen und auch umsetzen.

Im Folgenden eine Auflistung einiger Projekte der letzten Jahre:

Bushaltestelle

Ich wurde darauf angesprochen, dass die Kinder vor allem einen Ständer für ihre Scooter benötigen würden. Ich habe daher eine „Scootergarage“ selbst gebaut und farbenfroh angemalt. Durch den Eigenbau konnte dieser auch an die bestehende Anschlagtafel angepasst werden und fügt sich so in das Umfeld ohne großen Platzbedarf ein

Kirche

Nachdem wir mehr als ein Jahr lang über verschiedenen Methoden der Sanierung beraten haben, konnten wir heuer die Erneuerung der Fassade durchführen.

Ende April hat eine Gruppe von 15 Atzelsdorfern in Abstimmung mit der ausführenden Firma den Verputz abgeschlagen und die Spachtelmasse abgeschliffen, was zu einiger Staubbelastung geführt hat.

Nachdem die gesamte Kirche wieder ver-



putzt war, haben wir in einer kleinen Gruppe auch noch die Nische beim Pestkreuz gepflastert.

Sobald das Mauerwerk ausgetrocknet ist, wird die Fassade der Kirche, voraussichtlich im Frühjahr 2020, gefärbelt.

Danke an alle, die uns unterstützt haben.

Auffangbecken

In Atzelsdorf wurden im Zuge der Grundzusammenlegung sechs Auffangbecken angelegt.

Vier dieser Becken entlang des Hirschbergweges schützen den Ort vor Überschwemmungen aus diesem rund 100 Hektar großen Einzugsgebiet seit deren Errichtung erfolgreich. Diese Becken wurden in den letzten Jahren von Pflanzenwuchs befreit.

Bei Starkregen kommt es immer wieder vor, dass auch Material eingetragen wird. Diese hochwertige Erde reduziert das Fassungsvermögen der Becken und dichtet diese auch ab, sodass die Versickerung nicht mehr möglich



Der Spielplatz wurde in mehreren Schritten erweitert. In einem ersten Schritt haben wir einige Spielgeräte vom Kindergartenspielplatz Gaweinstal saniert und am Spielplatz in Atzelsdorf zu der bestehenden Netzschaukel und der Reifenschaukel bzw. Schaukel mit Rutsche wieder aufgebaut. Dies waren die große Wippe, ein Spielurm, eine Sitzbank für die Kinder und das Spielhaus. Ergänzend haben wir noch eine Sandmulde mit einfacher Abdeckung und eine Tafel hergestellt.

Heuer sind dann noch das Karussell und der Wackelsteg sowie als Spende der Balancierbaum hinzugekommen.

Wie beim ersten Bauabschnitt wurde auch heuer wieder alles an Vorarbeit von der Bevölkerung durchgeführt.

Danke an den Spender des Balancierbaumes und allen, die beim Abschleifen desselben und beim Aufbau der Geräte geholfen haben.

ist. Die Versickerung der Niederschläge in das Grundwasser ist eine sinnvolle Maßnahme zur Erhaltung der Umwelt. Das Ziel ist, die Sicherung des Ortes durch die Rückhaltung der Niederschläge sicherzustellen. Es muss daher nach Bedarf diese Erde wieder zurück auf die Felder gebracht werden. In Abstimmung mit den Bewirtschaftern haben wir in den letzten Jahren weit über 1.000 m³ Erreich wieder auf die Äcker gebracht. Da eines der Becken in den letzten Jahren nicht mehr so abgetrocknet ist, dass es befahren und geräumt werden konnte, haben wir uns entschieden, das Material im Becken und am Beckenrand abzulagern und abtrocknen zu lassen. Dieses Material wird, wenn es abgetrocknet ist, auf die Äcker verfrachtet.

Wie in den letzten Jahren und Jahrzehnten werden wir den Schutz des Ortes bestmöglich erweitern und die bestehenden Anlagen erhalten.



Sirene Atzelsdorf

Die alte Motorsirene, die schon ca. 50 Jahre alt war, wurde durch eine neue batteriegepufferte Sirene ersetzt. Im Zuge der Arbeiten für die Errichtung der Sirene haben wir auch noch die Beleuchtung des Heiligen Florian über der FF-Garage erneuert und an die Straßenbeleuchtung angeschlossen. Auch haben wir noch die Vorplatzbeleuchtung verbessern können und eine Lichtsteuerung eingebaut. Dadurch wird bewirkt, dass bei Einschalten der Sirene bei Nacht die Vorplatzbeleuchtung und auch einige Lichter im Feuerwehrhaus einschaltet werden.

Hatschka Haus

Nachdem sich Frau Hatschka entschieden hatte, in eine Wohnung zu ziehen und das Haus zu verkaufen, ist es uns nach langen Verhandlungen gelungen, das Grundstück gemeinsam mit einem Anrainer zu kaufen. Für die Dachziegel, den Dachstuhl und die Fenster konnten wir Abnehmer finden, die diese auch selbst abbauten.

Die Eternitfassade wurde von den Gemeindearbeitern abgebaut. Nach dem Abtragen des Mauerwerkes durch ein Fuhrwerkunternehmen wurde das Grundstück teilweise mit Erde aufgefüllt. Die dadurch entstandene Böschung wird seitdem von einem der Anrainer



gepflegt. Durch die Entfernung des Gebäudes konnte eine unübersichtliche Straßenstelle entschärft werden.

Wanderwege

Nach Verhandlungen mit den Bewirtschaftern von den landwirtschaftlichen Flächen ist es mir gelungen, durch Pacht eines kleinen Stückes bzw. Nichteinhebung von Pacht von Gemeindegrundstücken einen Erdweg vom Friedhof Atzelsdorf bis zur Höbersbrunner Straße entlang des Weidenbaches herzustellen. Der Weg schließt direkt an den Radweg nach Gaweinstal an. Der Weg sowie die Erweiterungen bzw. Wiederherstellung des Weges entlang der Satzbergstraße ergibt neue Rundwanderwege für Atzelsdorf und die gesamte Gemeinde. Nach der Verlegung der zweiten Anbindung von Atzelsdorf an die Gemeindegewässerleitung zur Erhöhung der Versorgungssicherheit wurde auch der Totenweg saniert und auf der Pellendorferseite der Suttengeweg als einfacher Wanderweg ausgebaut.

Wir werden diese Wege schrittweise als Erdwege ausbauen, bitte beachten Sie jedoch, dass dies nur in kleinen Schritten erfolgen kann, weil das Anwachsen einer vollflächigen gleichmäßigen Grasnarbe das Ziel ist.

Jägertreff

Da der Holzofen und vor allem der Kamin im Jägertreff, der auch für Gemeindegemeinschaftentreffen genutzt wird, nicht mehr den Anforderungen entsprochen hat, haben wir entschieden, eine Infrarot-Heizung sowie zwei Heizstrahler anzuschaffen. Die Jäger haben alle Installations- und Montagearbeiten durchgeführt und von der Gemeinde wurden die Materialkosten übernommen. Es werden heuer in Zusammenarbeit mit der Jagd noch Isolierungsarbeiten am Dachboden durchgeführt werden.

Sanierung von Wegen

Im Zuge der Arbeiten an der B7 in Gaweinstal wurden der Asphalt und der alte Unterbau recycelt und auf den Güterwegen im Gemeindegebiet aufgetragen. In Atzelsdorf wurde mit dem Material der äußere Bereich des Hirsch-

bergweges, der Steinbergweg, im Oberen Hainthal der Weg zu den Weingärten, sowie der Weg bis zum Jägerkreuz, der Käferbergweg und der Weg vom Friedhof bis zum Burgfriede verbessert. Bei den Arbeiten wurde darauf geachtet, dass vor allem jene Flächen, bei denen immer wieder das Wasser stehen bleibt, saniert wurden. Auch die Anschlüsse an die Straßen wurden verlängert, damit weniger Schmutz auf diese vertragen wird. Es wurde jedoch kein Material auf Wegen aufgetragen, wo die Gefahr von Abschwemmen bei Starkregen besteht.

Straßensanierung

Nach mehr als einem Jahr Planung und Förderungsverhandlungen mit dem Land Niederösterreich startet heuer ein mehrjähriges Straßenbau- und Sanierungsprogramm.

In Atzelsdorf wurde heuer der Kellerweg mit einer Spritzasphaltdecke versehen (gleiches Verfahren wie die Landesstraße nach Paasdorf) und in der Wiesenstraße wie auch Dorfstraße wurden Schlaglöcher beseitigt.

Die Sanierung von zwei kleinen Teilstücken im Schulweg konnten leider heuer nicht mehr durchgeführt werden, weil die beauftragte Firma einen Schaden an der benötigten Baumaschine hatte und dieser nicht mehr behoben werden konnte. Es ist uns auch nicht gelungen, eine andere Firma für die Arbeiten zu gewinnen, weil alle schon ausgelastet waren und diese Arbeiten ab November wegen Frostgefahr eingestellt werden.



WLAN Hotspot

Die Gemeinde hat einen der EU-Gutscheine im Wert von € 15.000 zur Errichtung für WLAN-Hotspots im öffentlichen Raum erhalten.

Es ist mir gelungen, drei Hotspots für Atzelsdorf zu erreichen. Diese werden bei der Feuerwehr, beim Jägertreff / Bushaltestelle und beim Spielplatz installiert werden. Wir haben uns verpflichtet, bei der Errichtung mitzuwirken, indem wir die Verrohrung und das Verlegen der Kabel durchführen. Ohne diese zugesagten Unterstützungen wäre die Errichtung der Hotspot nicht möglich gewesen.

Ihr Ortsvorsteher gfGR Alois Graf